

Der Lehrbetriebsverbund RAU

Der Lehrbetriebsverbund Regionales Ausbildungszentrum Au für Lernende im Bereich erweitere kaufmännische Grundbildung, Mediamatik, Informatik, Elektronik und Konstruktion nimmt neue Formen an. Zur Mit-Gründungsfirma 3M (Schweiz) GmbH haben sich weitere Firmen zum Verbund gesellt. Vom Verbundsystem profitieren alle Beteiligten: Verbundpartner, Lernende und das RAU. Das Modell hat weiteres Wachstumspotenzial.

Drehscheibe für die Berufsbildung

Ausbildungsfirmen und das RAU bilden eine weit verbreitete Form eines Lehrbetriebsverbundes (siehe Kasten), da sämtliche Aufgaben der Lernendenbetreuung bei den Partnerfirmen vom RAU verantwortet werden: Die Organisation der Einsatzpläne der Lernenden in den verschiedenen Abteilungen, die Qualitätssicherung der Ausbildung, die Schulung der Fachausbilder, Zeugnisbesprechungen, Kostenmanagement oder die Selektion neuer Lernender – für alles ist die RAU Berufsbildnerin Anke Apelt zuständig. Einen eigentlichen internen Lehrlingsbetreuer gibt es bei den Ausbildungsbetrieben grösstenteils nicht mehr. „Ich verstehe mich als Drehscheibe und Bindeglied von unterschiedlichsten Anspruchsgruppen mit verschiedensten Bedürfnissen und Erwartungen“, so die Leiterin des Lehrbetriebsverbundes. So ist sie die Bezugsperson der Lernenden bei Fragen rund um die Ausbildung, die Berufsfachschule oder auch bei persönlichen Schwierigkeiten. Auch Eltern, Fachausbildnern in den Abteilungen oder Behörden steht sie als Anlaufstelle zur Verfügung.

Eine win-win-win-Situation

„Von einem Lehrbetriebsverbund profitieren alle Beteiligten“, ist Anke Apelt überzeugt. Das RAU als professioneller Dienstleister im Bereich Berufsbildung kann umfassendes und aktuellstes Ausbildungs-Know-how bieten und somit ein Unternehmen davon entlasten, interne Personalressourcen für die Lernendenbetreuung aufzubauen. „Der Lehrbetriebsverbund erlaubt die Nutzung von Synergien und die Konzentration entsprechender Kompetenzen“, stellt Jochen Tangemann, Leiter Human Resources bei der 3M (Schweiz) GmbH fest. Hinzu kommen Risikodiversifizierung und Wissenstransfer, um weitere Vorteile zu nennen. Die Lernenden profitieren durch das Rotationsprinzip von einer umfassenden praktischen Grundbildung. Die Betreuung ist eng, die Kommunikationswege kurz. Bei Lehrabschluss steht fest, dass fachliche Kompetenzen und fachübergreifende Schlüsselkompetenzen Garanten für einen weiteren erfolgreichen Berufsweg sind.

Modell mit Vorbildcharakter

Das Modell des Lehrbetriebsverbundes, wie es das RAU mit verschiedenen Lehrfirmen realisiert hat, lässt sich auf weitere Unternehmen übertragen. Aus Sicht der Berufsbildnerin Anke Apelt ist das sehr wünschenswert. „Je mehr Betriebe sich dem Verbund anschliessen, desto mehr Lehrstellen mit einer qualitativ hoch stehenden und umfassenden Ausbildung können entstehen.“



Durch das Rotationsprinzip der Lernenden werden sämtliche Ausbildungsanforderungen abgedeckt. Gerade KMU, welche die hohen und ständig steigenden Ansprüche an einen Ausbildungsbetrieb aus eigener Kraft nicht erfüllen, erhalten so trotzdem die Möglichkeit zur Berufsbildung. „Kann ein Unternehmen eine angehende Kauffrau nicht in der Buchhaltung ausbilden, so wird dies durch eine andere, dem Verbund angeschlossenen Ausbildungsfirma übernommen“, so Apelt. Aus der Sicht von Jochen Tangemann, 3M (Schweiz) GmbH, hat das Modell Lehrbetriebsverbund nur Vorteile. „Für KMU, die weiterhin u.a. eine kaufmännische Lernendenausbildung auf professionellem Niveau bieten wollen, ist es eine naheliegende Lösung.“

Was ist ein Lehrbetriebsverbund?

Lehrvertrag mit dem RAU

Eine Berufslehre in mehreren Betrieben zu absolvieren - dies ist das Prinzip eines Lehrbetriebsverbundes. Den Lehrvertrag schliessen die Lernenden mit einer Berufsbildungsinstitution, dem Leitbetrieb, wie dem RAU ab. Diese koordiniert als Lehrmeisterin die Ausbildung in den Praxisbetrieben. Das RAU schliesst mit den Verbundpartnern, in denen Lernende beschäftigt werden können, Leistungsverträge ab.

RAU-Berufsbildner koordiniert Ausbildung

Über die ganze Ausbildungszeit ist die RAU-Berufsbildnerin die verantwortliche Person für alle Belange der Ausbildung. Sie koordiniert sich mit den Fachausbildnern in den Abteilungen der Betriebe, welche die Ausbildung und Durchführung der verlangten Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und Prozesseinheiten (PE) sowie Projekte und Individuelle Produktivarbeiten (IPA) begleiten.

Einblick in verschiedene Firmenkulturen

Eine Berufslehre im Rahmen eines Lehrbetriebsverbundes erfordert von den Lernenden etwas höhere Flexibilität als beim herkömmlichen Modell. Die Lernenden erhalten aber Einblick in verschiedene Unternehmenskulturen und lernen unterschiedliche Mitarbeitende sowie Arbeitsmethoden kennen. „Zudem erweitern Lernende ihren Horizont sowie ihre Sozialkompetenz“, weiss Anke Apelt.

Ausbildungsbetriebe

RAU Regionales Ausbildungszentrum Au Das RAU ist Leitbetrieb der Ausbildungsbetriebe für die berufliche Grund- und Ergänzungsausbildung der Lernenden.

3M (Schweiz) GmbH, eine Niederlassung der 3M Company mit Sitz in Rüschlikon, beschäftigt gut 200 Mitarbeitende. Sie vertreibt rund 15'000 Produkte für den Schweizer Markt.

Inova Management AG mit Sitz in Wollerau, ist eine der führenden europäischen Unternehmensberatungen für Supply Chain Management, Logistik, Organisationsentwicklung und Informatik mit weiteren Sitzen in Grossbritannien und Deutschland.

SNH Soziales Netz Bezirk Horgen Im Interesse der angeschlossenen Gemeinden erbringt der Zweckverband soziale Dienstleistungen für Jugendliche und Erwachsene in vorübergehend oder dauernd schwierigen Lebenssituationen.

TechData Schweiz GmbH in Rotkreuz vermarktet und vertreibt IT-Produkte und Lösungen führender Computerhersteller mit Niederlassungen in über 34 Ländern.

u-blox AG in Thalwil ist ein führender Anbieter von Halbleiterbausteinen und Modulen für drahtlose Kommunikation und Positionierung für den Automobil-, Industriegüter- und Konsumgütermarkt.

Conrad Electronic AG in Wollerau SZ umfasst ein Sortiment mit mehr als 500'000 Artikel aus Bereichen wie Kommunikationselektronik, Auto-Technik, PC-Technik, Multimedia und vielen weiteren Gebieten.

